

„Wir sind gut organisiert“

Gudrun Kulzer vom Freiwilligenzentrum über die Einkaufshilfe

Vor rund einer Woche war die Resonanz auf die Einkaufshilfeaktion des Freiwilligenzentrums bereits groß – allerdings eher auf Helferseite (wir berichteten). „Aber wie erwartet hat das nur etwas Anlaufzeit gebraucht“, erklärt Gudrun Kulzer, Vorsitzende des Freiwilligenzentrums. Nachdem sich langsam vorhandene Einkäufe nun dem Ende neigen, haben sich auch viele Hilfsbedürftige gemeldet. „Das sind etwa 60 Prozent be-

dürftige Menschen, die vor der Corona-Krise zur Tafel gehen konnten“, erklärt sie. Etwa 40 Prozent seien aber dabei, die einfach gerade nicht mehr aus dem Haus könnten oder sich trauten.

„Wir haben zum Beispiel junge Mütter dabei, die gerade lieber nicht raus wollen.“ Die meisten davon kämen aus dem Stadtgebiet, da das BRK sich um Menschen im Landkreis kümmere. „Wir haben gut zu tun, sind aber sehr organi-

siert.“ Auch an Helfern mangle es nicht. „Gerade kommen viele Menschen auf uns zu und bieten ihre Hilfe an, aber gerade geht es sich gut aus.“ Das könne sich jedoch mit der Zeit ändern, falls die Ausgangsbeschränkungen vielleicht doch noch verlängert werden.

Spenden allerdings werden immer gebraucht. „Allerdings lieber finanzieller Art, da der Organisationsaufwand mit Sachspenden gerade zu groß wäre“, erklärt sie. -sei-